

Neue Interessen

David und Marco kennen sich aus dem Fußballverein. Sie spielen seit fünf Jahren in der Mannschaft der Senioren. Heute hatten sie wie jeden Mittwoch Training. Als David und Marco nach dem Training zum Parkplatz laufen, fällt Marco etwas aus der Manteltasche.



David: Hey Marco, du hast etwas verloren!

Marco: Ach, danke! Das sind meine Karteikarten. Die brauche ich noch. Auf ihnen habe ich spanische Wörter notiert. Ich versuche zurzeit, jeden Tag drei spanische Wörter zu lernen.

David: Wie kommst du denn darauf? Hattest du Spanisch schon in der Schule?

Marco: Nein, in der Schule hatte ich nur Englisch und das fiel mir total schwer! Eigentlich war ich nicht unbegabt für Sprachen. Aber ich mochte unseren Lehrer und seine Art des Unterrichts nicht. Wenn ich nur daran denke! Er konnte mich nicht leiden und nahm mich immer bei den schwierigen Fragen dran. Am liebsten wäre ich gar nicht hingegangen. Damals hätte ich jeden ausgelacht, der mir sagt, dass ich einmal freiwillig eine Sprache lerne.

David: Und woher dann auf einmal das Interesse am Sprachenlernen? Also wenn mich ein Fach in der Schule so genervt hätte, hätte ich keine Lust mehr darauf.

Marco: Das dachte ich auch immer. Aber die Eltern meiner Frau wohnen in Spanien und laden uns jedes Jahr eine Woche dorthin ein. Wir waren nun schon zweimal dort. Für uns ist das ein günstiger Urlaub und das Land und die Sprache gefallen mir richtig gut. Im nächsten Sommer möchte ich beim Brötchenholen auf Spanisch bestellen können. Mit diesem Ziel vor Augen fällt mir das Spanischlernen leicht. Allerdings lerne ich nicht gerne alleine. Ich brauche jemanden, der mir die Grammatik erklärt und mit dem ich mich austauschen kann.

David: Dein Sohn lernt doch Spanisch in der Schule, oder? Hilft er dir?

Marco: Ja, er hat Spanisch seit einem Jahr in der Schule. Ihm macht der Sprachenunterricht viel mehr Spaß als mir damals. Wenn ich ihm bei den Hausaufgaben in Mathematik helfe, erklärt er mir danach oft noch, was sie im Spanischunterricht gelernt haben. So kann ich mit ihm lernen. Und er freut sich, wenn er mir auch einmal etwas erklären kann. Bei den Matheaufgaben ist es nämlich genau andersherum.

David: Ach, Mathe kann er nicht? Er hat wohl einen schlechten Lehrer?

Marco: Nein, er hat im Mathematikunterricht eine Lehrerin und die ist wirklich in Ordnung. Sie gibt sich viel Mühe mit ihm. Aber Zahlen liegen ihm einfach nicht, das war schon immer so. Das Lernen fällt ihm im Fach Mathematik sehr schwer. Er muss immer viel üben, damit er die Aufgaben lösen kann. Das Spanischlernen fällt ihm hingegen richtig leicht, da hat er Talent. Am liebsten lernt er für sich alleine mit dem Buch und liest sich etwas an.

David: Also darauf hätte ich ja gar keine Lust, mich an den Küchentisch zu setzen und so ein Buch zu lesen. Fächer, in denen man auswendig lernen musste, fielen mir in der Schule immer schwer! Und mit Schulbüchern habe ich noch nie gut gelernt. Wenn ich etwas Neues angehe, lerne ich das am liebsten direkt durch Ausprobieren. Bei meinem neuen Computer setze ich mich zum Beispiel immer mal wieder dran und probiere etwas Neues aus. Dadurch habe ich schon viel gelernt, da fällt mir das Lernen nicht schwer. Ich teste etwas lieber selbst aus, anstatt es mir erklären zu lassen oder über Büchern zu sitzen.



1. **Lesen** Sie den einleitenden Text und das Gespräch gemeinsam mehrmals halblaut. **Klären** Sie schwierige Wörter und Textstellen gemeinsam.
2. Überlegen Sie sich zwei **Fragen**. Fragen Sie nach zwei im Text genannten Informationen. Beantworten Sie Ihre Fragen im Tandem gegenseitig.
3. Die beiden Männer sprechen über ihre Erfahrungen mit dem Lernen. Suchen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin im Text: Was kann beeinflussen, ob jemand Freude am Lernen hat? **Schreiben** Sie drei Beispiele auf die Linien

- _____
- _____
- _____



Welcher der herausgesuchten Punkte ist Ihrer Meinung nach besonders wichtig für die Freude am Lernen?

4. Vergleichen Sie die Informationen zu Marco, David und Marcos Sohn und füllen Sie die Tabelle auf der nächsten Seite aus.
 - a) Beginnen Sie mit Marco. **Lesen** Sie die erste Frage in der Tabelle. **Markieren** Sie dann im Text alle Aussagen, die eine Antwort auf diese Frage geben. Tragen Sie die Antwort in Stichpunkten in die Tabelle **ein**. Verfahren Sie genauso für die anderen Fragen.

b) Machen Sie das Gleiche für David und Marcos Sohn. Achtung: Markieren Sie die Aussagen im Text für jede Person in einer anderen Farbe.

5. Erinnern Sie sich an Ihre eigenen Erfahrungen. Die Tabelle auf der übernächsten Seite hilft Ihnen dabei.



Tragen Sie Stichpunkte **ein**. Die Stichpunkte sind nur für Sie allein.

Wenn Sie möchten, können Sie auch mit Ihrem Lesepartner/Ihrer Lesepartnerin darüber diskutieren.



Leseinheit 4: Dialogische Texte zu den Themen Arbeit und Lernen

	Marco	Marcos Sohn	David
Wann fiel ihm das Lernen schwer und woran lag das?			
Wann fiel ihm das Lernen leicht und woran lag das?			
Wie kann er gut lernen: durch Anschauen (z. B. Nachlesen), Hören (z. B. Erklärungen), Ausprobieren, ... (mehreres kann zutreffen)			

Meine Erfahrungen	
Wann fiel Ihnen das Lernen schon einmal schwer und woran lag es?	
Wann hat Ihnen das Lernen schon einmal Spaß gemacht und woran lag es?	
Wie können Sie gut lernen: durch Anschauen, Hören, Ausprobieren, ... (mehreres kann zutreffen)? Was hilft Ihnen beim Lernen?	
Was motiviert Sie beim Lernen?	
Gibt es Inhalte, die Ihnen besonders leichtfallen / schwerfallen?	